

Caritas engagiert sich in Flüchtlingsarbeit

WILHELMSHAVEN/SI – Die Integration der Zugewanderten ist eine Aufgabe, die die Gesellschaft noch lange beschäftigt. Über die vielfältige Arbeit der Koordinierungsstelle der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas und über die Migrationsberatung des Caritasverbandes berichteten deren Mitarbeiterinnen Dr. Monika Stamm bzw. Marianne Janss jetzt an einem Informationsabend für Helfer in der Flüchtlingsarbeit. Die Veranstaltung im St.-Willehad-Gemeindehaus war gut besucht. Die Beratungsstelle der beiden Referentinnen befindet sich in der Schellingstraße 11c. Sie arbeitet in einem Netzwerk von Partnern in kirchlichen und gesellschaftlichen Bereichen. Die Koordinierungsstelle hilft mit Rat bei Begegnungen, Veranstaltungen, Ausflügen, ökumenischen Projekten, Netzwerkarbeit, muttersprachlichen Gottesdiensten und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Migration. Die Migrationsberatung hilft Migranten, sich hier zurechtzufinden und Unterstützungsangebote zu finden, vermittelt Sprachkurse, gibt psychosoziale Beratung bei Krankheit und familiären Problemen, berät in sozial- und aufenthaltsrechtlichen Belangen und bei der Suche nach Arbeit im Hinblick auf Berufsanerkennung, Weiterbildung und richtiger Bewerbung.

Rezepte für die Weihnachtszeit

Für **Ursula Fischer** gehört zur Adventszeit ihre

Mohnrolle mit Rosinen

Zutaten:

- 200 g gemahlener Mohn
- 300 g Mehl
- 50 ml Pflanzenöl
- 1 Prise Salz
- 150 g Rosinen
- 2 cl Rum
- 200 g gehackte Mandeln
- 80 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- ¼ l Milch
- 50 ml Sahne
- 100 g flüssige Butter

Zubereitung:

Das Mehl mit 180 ml lauwarmem Wasser, Öl und Salz zu einem glatten Teig verarbeiten. In Frischhaltefolie eine Stunde ruhen lassen. Rosinen mit Rum mischen und ebenfalls eine Stunde ziehen lassen.

Eine 30 cm lange Backform einfetten. Im Topf Milch, Mohn, Mandeln, Zucker und Vanillezucker erhitzen, fünf Minuten köcheln lassen.

Vom Herd nehmen und die Sahne und die Rumrosinen unterrühren.

Den Teig dünn ausrollen und mit der Hälfte der Butter bestreichen. Die Mohnmasse anschließend auf der Teigfläche gleichmäßig verstreichen. Den Teig vorsichtig aufrollen und in die vorbereitete Backform hineinrollen. Mit der restlichen flüssigen Butter bestreichen.

Bei Umluft 200 Grad (Ober-/Unterhitze 220 Grad, Gas Stufe 4) ca. 30 Minuten backen.

Außenstelle soll Raumnot beheben

BILDUNG Container an der Oberschule Mitte reichen nicht – Klassen 9 und 10 an die Paul-Hug-Straße

Einen formellen Antrag will die Verwaltung im Februar stellen. Die Lösung soll nur von begrenzter Dauer sein.

VON URSULA GROSSE BOCKHORN

WILHELMSHAVEN – Die Stadt will das Gebäude der früheren Freiherr-vom-Stein-Schule an der Paul-Hug-Straße zum kommenden Schuljahr teilweise wieder in Betrieb nehmen – als Außenstelle für die Oberschule Stadtmitte. Der zuständige Referatsleiter Carsten Feist kündigte gestern in der Sitzung des Schulausschusses einen entsprechenden formellen Antrag für die kommende Sitzung im Februar an. Schulverwaltung sowie

Schulleitung und Kollegium der Oberschule seien aufgrund steigender Schülerzahlen zu einem Sinneswandel gekommen, so Feist.

Schon im Frühjahr war über die Wiederinbetriebnahme des Gebäudes diskutiert worden. Dort war die Oberschule Mitte bereits untergebracht, ehe sie 2016 in das größere Gebäude an der tom-Brok-Straße (ehemals Käthe-Kollwitz-Gymnasium) umzog.

Die politische Mehrheit hatte sich dann aber im März für die Aufstellung von Containern an der tom-Brok-Straße ausgesprochen. Inzwischen reichen diese aber nicht mehr aus, um den wachsenden Raumbedarf zu decken. Die Schule habe inzwischen deutlich mehr Schüler als bei der Schulentwicklungspla-

nung angenommen worden sei.

Feist schloss nicht aus, dass auf längere Sicht sogar über die Errichtung einer zusätzlichen Oberschule nachgedacht werden müsse. Doch auch aufgrund der ungeklärten Mehrheitsverhältnisse auf Bundesebene seien derzeit keine Prognosen über den weiteren Zuzug von Flüchtlingen nach Wilhelmshaven möglich. Doch allein die augenblickliche Situation schaffe Handlungsbedarf.

Da das frühere Schulgebäude in der Zwischenzeit nie ganz ungenutzt war, seien lediglich ein paar Schönheitsreparaturen, aber keine Sanierung notwendig. Außerdem sei der technische Standard dem an der tom-Brok-Straße anzupassen. Ausreichend

zeitgemäße Schulmöbel seien vorhanden. Da in der künftigen Außenstelle ausschließlich die Jahrgänge 9 und 10 untergebracht werden sollen, müsse auch kein Schülertransport organisiert werden. Für die zusätzlichen Mietkosten an den Eigenbetrieb GGS soll bereits im Dezember ein Vorbehaltsbeschluss zum 3. Nachtragshaushalt im Rat eingebracht werden. Laut Feist gibt es keine gesetzliche Befristung für den Betrieb einer Außenstelle, wohl aber eine inhaltliche. „Das soll kein Endloszeitpunkt sein.“

Die katholische Franziskus-Schule nehme schon zusätzliche Schüler in den Jahrgängen 9 und 10 auf, in den Eingangsjahrgängen könne sie aber keine Kapazitäten zur Verfügung stellen. Eine Ko-

operation mit der Oberschule Sande dürfte aus rechtlichen Gründen schwierig sein.

Noch nicht gelöst ist das Problem der an der tom-Brok-Straße fehlenden Fachräume für den Hauswirtschaftsunterricht. Zwar gibt es diese an der Paul-Hug-Straße, doch der Bedarf bestehe in erster Linie für die an der tom-Brok-Straße bleibenden Klassen 7 und 8, erklärte Feist. Die angelegte Mitnutzung der Lehrküchen an der Berufsbildenden Schulen Friedenstraße ist, wie der stellvertretende Leiter der BBS, Andreas Huisken, am Mittwoch am Rande der Vorstellung des Architektenwettbewerbs erklärt hatte, nur begrenzt möglich. Durch die laufende Sanierung leide auch seine Schule unter massiver Raumnot.



Weihnachtlich ging es beim After-Work für Mitarbeiter und Firmenkunden der Volksbank Wilhelmshaven zu. Die Gewinner der TV-Sendung „Mein Lokal, Dein Lokal“, Viktor Stenzel (rechts) und Guido Starke (9. von li.), sowie Jörg Wilke

(7. v. li.) von „Die Weinprobe“ und „Käse-Theo“ Haverkamp (nicht im Bild) sorgten für das leibliche Wohl. Die Umsätze des Abends spendete die Volksbank an Organisationen. Jeweils 400 Euro überreichte Vorstandsvorsitzen-

der Norbert Philipp (2. von li.) und Tatjana Burgholte (8. von li.) von der Volksbank an (von links): Lisa Garling vom Kinder- und Jugendhospiz, Michael Konken von Radio Jade, Bianca Kropke von „Lebensweisen“, Jürgen Lamberty vom

Kiwanis-Serviceclub Wilhelmshaven-Friesland, Ute Osterloh vom Blinden- und Sehbehindertenverband Wilhelmshaven-Friesland. Weitere 400 Euro gingen an die Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland (nicht im Bild). WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Kurzfristig über Weihnachten an Bord

MILITÄRSEELSORGE Kath. Pfarrer Torsten Stemmer fliegt zur „Frankfurt am Main“

VON MICHAEL HALAMA

WILHELMSHAVEN – Erst im Oktober wurde der kath. Militärpfarrer Torsten Stemmer offiziell in sein Amt eingeführt. „Für das kommende Jahr standen jede Menge Einführungslehrgänge auf dem Programm“, erzählt er. „Ein erster Einsatz an Bord eines Schiffes war 2019 vorgesehen.“

Nun aber fliegt der 35-Jährige am kommenden Dienstag ins türkische Izmir, um in der Weihnachtszeit auf dem Einsatzgruppenversorger „Frankfurt am Main“ für den nötigen seelsorgerischen Beistand zu sorgen – und natürlich mit der Besatzung den Weihnachtsgottesdienst auf See zu feiern. Sein Rückflug von Thessaloniki ist zwischen dem 27. Dezember und 2. Januar 2018 vorgesehen – lageabhängig. Denn die „Frankfurt“ gehört zum Ständigen Nato-Marineverband 2 in der Ägäis.

„Vor vier Wochen fragte mich der Leitende Militärdie-

kan Monsignore Schadt, ob ich kurzfristig über Weihnachten an Bord sein könnte. Ein anderer Militärpfarrer stehe derzeit leider nicht zur Verfügung.“ Der neue Militärpfarrer sagte ja – und alle beteiligten Stellen haben mitgeholfen, dass es nun auch tatsächlich klappt.

„Zunächst musste ich in der Kleiderkammer ausgerüstet werden, da ich noch nicht einmal eine Uniform besaß. So konnte ich bereits den Großteil meiner militärischen Ausrüstung vorausschicken“, erzählt Stemmer. Die „Frankfurt“ habe seine Kiste hoffentlich neben den sonstigen gelieferten Gütern aus Deutschland gerade in Piräus an Bord genommen. „Mit dabei sind außerdem Weihnachtsgeschenke der Militärseelsorge für die Besatzung.“ Der junge Pfarrer wirkt gelassen: „So muss ich nur noch meine zivile Kleidung und private Dinge einpacken für die nächsten Wochen.“

Ein Herausforderung sei allerdings die fristgerechte



Militärpfarrer Torsten Stemmer FOTO: WZ-BILDDIENST/GA-JÜ

Untersuchung auf Borddienstverwendungsfähigkeit gewesen – weil die mehrere Tage beansprucht und im Sanitätsversorgungszentrum im Stützpunkt irgendwie dazwischen geschoben werden musste. „Blutuntersuchung, Hör- und Sehtest, EKG auch unter Belastung, Zahnstatus und diverse Impfungen waren nötig. Das lief alles prima.“ Dazu kam noch die nötige Schwimmwestenausbildung in Theorie und Praxis. „Im Nautimo habe ich dabei den Kälteschutzanzug ausprobiert

und das selbstständige Aufblasen einer Schwimmweste unter Wasser erlebt.“

In Wilhelmshaven war Stemmer eigentlich für den ökumenischen Gottesdienst zu Weihnachten eingeplant. Hier springt jetzt der neue Kollege Rainer Schönborn ein, der gemeinsam mit der ebenfalls neuen ev. Militärseelsorgerin Dr. Katja Bruns den Weihnachtsgottesdienst am Standort feiern wird. „Und daheim müssen meine Eltern den ersten Weihnachtstag nun halt ohne mich feiern.“

Denn Pfarrer Torsten Stemmer wird für die Soldaten der „Frankfurt am Main“ da sein. Zugute kommt ihm gewiss, dass er ja mal für kurze Zeit in der Marine gedient hat und sogar auf der „Gorch Fock“ gesegelt ist. „Auch wenn sich seitdem manche Begriffe geändert haben: Seite pfeifen bleibt Seite pfeifen, Backbord bleibt Backbord. An vieles kann ich mich schon wieder erinnern, der Rest wird sich auf der ‚Frankfurt‘ ergeben.“

Diakonie verkauft Tannenbäume

WILHELMSHAVEN/GB – Das Diakonische Werk Friesland-Wilhelmshaven, Weserstraße 192 verkauft auch in diesem Jahr Weihnachtsbäume für einen guten Zweck. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden nur „Fair Trees“ (fair produzierte und gehandelte Weihnachtsbäume) verkauft. Die Öffnungszeiten bis zum 22. Dezember sind montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Der Erlös ist für den Tagesaufenthalt für Wohnungslose in Wilhelmshaven bestimmt. Die Eröffnung ist am morgigen Sonntag um 11 Uhr auf dem Parkplatz des Diakonischen Werks. Schirmherr ist in diesem Jahr Josef Thomann, Geschäftsführer des Energieversorgers GEW Wilhelmshaven. Am Eröffnungstag gibt es Punsch und Bratwurst. Die Friesland-Combo stimmt die Besucher musikalisch ein.

Suzanne von Borsody im Pumpwerk



Suzanne von Borsody gastiert im Pumpwerk. FOTO: AGENTUR

WILHELMSHAVEN/MM – Eine der großen deutschen Schauspielerinnen kommt am kommenden Sonntag, 10. Dezember, ab 20 Uhr in das Wilhelmshavener Pumpwerk, Banter Deich 1 a.

Suzanne von Borsody, bekannt aus Fernsehen, Kino und Hörfunk, liest mit ihrer unverwechselbaren Stimme aus Elke Heidenreichs Roman „Erika – oder der verborgene Sinn des Lebens“. Begleitet wird sie mit stimmungsvollen Stücken aus Klassik, Romantik und Jazz vom Trio Amanati Della Musica. Ein Stück, das Herz und Seele berührt, so der Veranstalter.

Das Gastspiel der Schauspielerin erfolgt im Zuge der Reihe „Festival der Kleinkunst“.